

6 Vermögensverwalter schätzen ein

## Ist Bitcoin das neue Gold?

**Kann Bitcoin das traditionelle Wertaufbewahrungs-Asset Gold ersetzen? Sind Kryptowährungen eine neue Anlageklasse – und sollten Anleger ein Investment in Betracht ziehen? Hier erläutern sechs Vermögensverwalter ihren Standpunkt.**

### **Stephan Witt, Finum Private Finance:**

„Bitcoin ist aktuell noch nicht das neue Gold – auch wenn Bitcoin und andere Cyber-Währungen sicher einiges dafür tun. Die Beliebtheit nimmt sehr stark zu. Jedenfalls sind Kryptowährungen bereits eine eigene Anlageklasse. Selbst Banken und Wirtschaftsunternehmen nutzen sie und investieren hier mittlerweile.“

Nicht jede Kryptowährung ist allerdings auch überall einsetzbar. Der Umfang der Akzeptanzstellen macht sicher einen Unterschied. Auch in der Anzahl der pro Sekunde durchführbaren Transaktionen unterscheiden sie sich. Das fällt aktuell noch wenig auf, kann aber in Zukunft bedeutsam werden. Langfristig werden Kryptowährungen sicher eine noch größere Rolle spielen als heute. Aktuell unterliegen Sie sehr hohen Schwankungen. Das macht sie für Spekulationen anfällig.“

### **Markus Richert, Portfolio Concept:**

„Bitcoin das neue Gold? Dem stimme ich nicht zu. Der Bitcoin ist kein Investment, sondern ein Spekulationsobjekt. Die einzige Gemeinsamkeit mit Gold ist die limitierte Verfügbarkeit. Ansonsten besitzt ein Bitcoin keinen inneren Wert. Gold wird zumindest zu einem gewissen Anteil auch als Rohstoff in der Industrie genutzt. Oder man macht daraus Schmuck und erfreut sich daran. Dadurch lässt sich zumindest ein Sockelwert ableiten. Ein Bitcoin ist eine reine Zahlenkombination ohne wirklichen Nutzen, jederzeit durch eine andere Kryptowährung zu ersetzen. Für mich sind Bitcoins reine Spekulation und kein seriöses Mittel zur Vermögensbildung.“

### **Samuel Kärcher, Eberhardt & Cie.:**

„Dass Bitcoin das neue Gold sei, ist nur eine Redewendung. Es ist schlicht falsch. Kryptowährungen sind eine eigene Anlageklasse, mit spezifischen Eigenschaften, Chancen und Risiken – genauso wie Gold. Jeder Anleger, der hier investiert, sollte verstehen, wie sein Investment funktioniert. Bei Kryptowährungen liegen die Unterschiede im Detail. Beispielsweise ist Ethereum nicht begrenzt“

# DAS INVESTMENT

wie Bitcoin, Litecoin oder Dash. Bei Ripple wiederum ist es wichtig zu wissen, dass es keine Blockchain gibt. Somit kommt die Idee des dezentralen Ansatzes nicht zum Tragen.

Ein Investment in unterschiedliche Kryptos kann durchaus Sinn machen. Kryptowährungen können zur Vermögensbildung beitragen. Allerdings gilt auch hier die Devise: Diversifikation. Das gilt im Hinblick auf das Gesamtportfolio wie auch in der Asset-Klasse selbst.“

## **Harry Rosenbaum, Nordlux:**

„Geld, Wertpapiere, Gold und Immobilien sind greifbar, Kryptowährungen nicht. Dem Staat fällt es schwer, sie zu besteuern, durch Inflation zu entwerten oder zu beschlagnahmen, das ist ein Vorteil. Die Risiken bestehen darin, dass Bitcoin nicht physisch greifbar sind. Ihre Schaffung, Existenz und ihr Tauschwert basiert ausschließlich auf Informationstechnologie. Daher ist Bitcoin anfällig gegenüber Manipulationen. Es kann auch technologisch abgehängt werden.

Neben Bitcoin gibt es noch viele andere Kryptowährungen, und es werden immer mehr. Für den Anleger ist entscheidend, welche Währung überleben wird. Man wird sich für etablierte Währungen mit großem Volumen entscheiden, um weniger Risiko zu nehmen. Oder aber für neue, kleine Währungen, in der Hoffnung auf umso größere Gewinne bei guter Entwicklung.

Bisher sind Kryptowährungen noch keine eigene Anlageklasse, hauptsächlich, weil der Markt für institutionelle Anleger zu klein ist. Das könnte sich mit der Zeit ändern, aber aktuell ist es noch zu früh. Bitcoin und Co. können allerdings zur Vermögensbildung beitragen, wenn sie in einem vernünftigen Umfang zur Größe des Gesamtportfolios eines Anlegers angeschafft werden. Es handelt sich um eine spekulative Anlage, die sehr erfolgreich oder mit einem Totalabschreiber enden kann.“

## **Markus Merkel, Steinbeis & Häcker:**

„Gold kommt die Eigenschaft als Zahlungsmittel, Wertaufbewahrung und eine Wertmessfunktion zu. Insbesondere in Zeiten, in denen Geld- und Fiskalpolitik verschmelzen und Notenbanken in nie gekanntem Ausmaß Geld drucken, ist es ein knappes, nicht beliebig vermehrbares Gut. Diese natürliche Knappheit hat Bitcoin mit dem Gold gemeinsam. Bitcoin ist auf 21 Millionen Einheiten limitiert. Es verwundert daher nicht, dass auch der digitalen Bitcoin-Währung angesichts eines zu erwartenden inflationären Umfelds die klassischen Eigenschaften des Goldes zugeschrieben werden.

Kryptowährungen sind derzeit noch nicht als vollwertige Asset-Klasse anzusehen. Es gibt sie erst seit kurzem, die zukünftigen Auswirkungen sind noch nicht abzuschätzen. Das könnte sich ändern, wenn durch institutionelle Investoren in gewisser Weise ein Ritterschlag erfolgt.

# DASINVESTMENT

Man sollte nur in Anlageformen investieren, die transparent und für einen selbst uneingeschränkt verstehbar sind und für die ein innerer Wert berechnet werden kann. Nur dann sind Über- oder Unterbewertungen ableitbar. Derzeit sind Bitcoin somit vor allem spekulative Wetten.“

## **Frank Wieser, PMP Vermögensmanagement:**

„Die weltweite Verschuldung ist aktuell so hoch wie im Zweiten Weltkrieg. Dass Anleger alternative Anlagen suchen, ist nur zu verständlich. Gold hat sich über die Jahre als guter Krisenschutz bewährt, Bitcoin könnte eine ähnliche Funktion einnehmen. Der Bitcoin ist nicht von der Notenbankpolitik und Verschuldungsgraden abhängig und streng limitiert. Bitcoin ist noch kein Ersatz für eine Anlage in Gold, könnte aber als Nischenprodukt eine Alternative sein.

Kryptowährungen kann man durchaus als eine neue Anlageklasse betrachten. Das Wesen einer Anlageklasse sind gemeinsame Merkmale verschiedener Produkte. Das ist bei Kryptowährungen gegeben. Sie verbindet die Transaktionsschnelligkeit, die Unabhängigkeit und die dahinter liegende Technologie. Zur echten Vermögensbildung sind Kryptowährungen allerdings noch ungeeignet – dafür sind einfach die Schwankungen zu groß. In ein paar Jahren können digitale Währungen allerdings ein wenigstens kleiner Teil der Vermögensbildung werden. Noch ist es dafür aber zu früh.“

Dieser Artikel erschien am **01.03.2021** unter folgendem Link:  
<https://www.dasinvestment.com/ist-bitcoin-das-neue-gold/>